

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

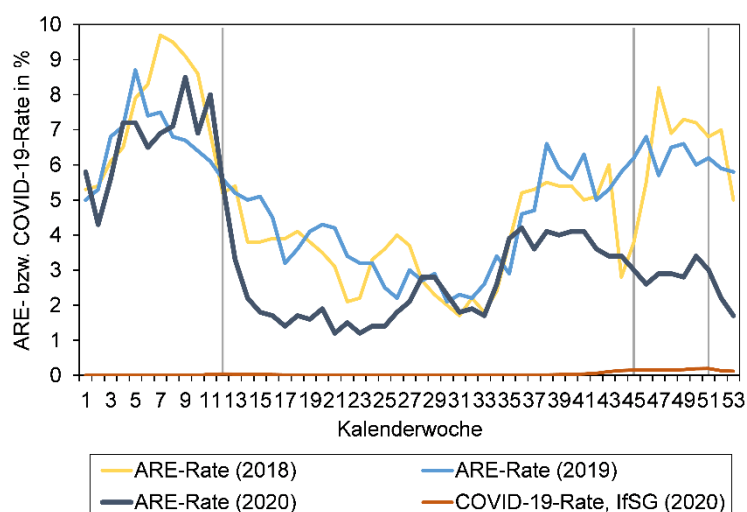
## Kalenderwoche 53 (28.12. – 03.01.2021), Datenstand: 05.01.2021

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 53. Kalenderwoche (KW) (28.12.2020 – 03.01.2021) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (1,7 %; Vorwoche: 2,2 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gesunken (0,1 %; Vorwoche: 0,2 %). Die kontaktreduzierenden Maßnahmen spiegeln sich in der Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen wider. Der genaue Verlauf um die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel kann sich durch Nachmeldungen noch leicht verändern.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 53. KW 2020 beruhen auf den Angaben von 7.914 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 136 eine ARE, 13 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 05.01.2021). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (52. KW 2020) auf den Meldungen von 7.262 Teilnehmenden. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 9.545 Meldungen für die 52. KW 2020 vor.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Jahren 2020, 2019 und 2018 sowie – zum Vergleich – die COVID-19-Rate von der 1. KW bis zur 53. KW. Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Virusnachweis berechnet (Stand der Meldedaten: 05.01.2021). Nachdem sich die ARE-Rate zwischen dem Lockdown „light“ (ab 02.11.2020) und dem härteren Lockdown (ab 16.12.2020) nur wenig bewegte, scheint nun der „harte Lockdown“ – ähnlich wie im Frühjahr eine unmittelbare und deutliche Wirkung zu haben. Insbesondere war – nach vorläufigen Daten – sowohl in der Weihnachtswoche als auch um den Jahreswechsel ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt liegt die Gesamt-ARE-Rate seit der 36. KW deutlich unterhalb der Vorjahreswerte.

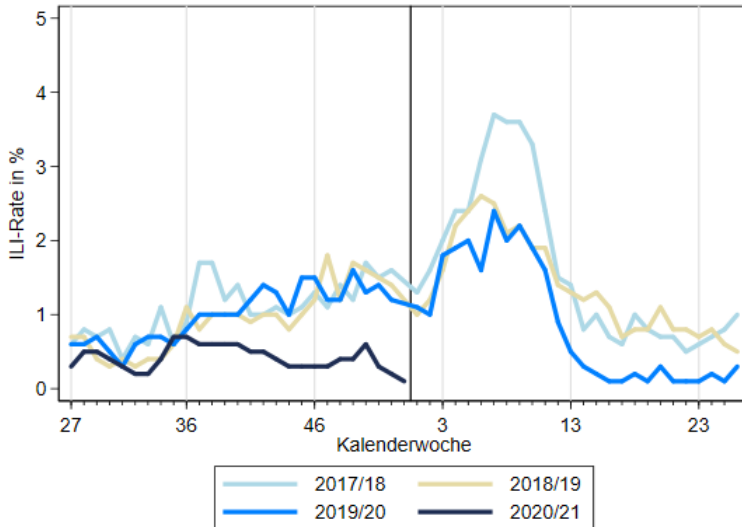
Zum Größenvergleich wurde die Rate der an das RKI übermittelten COVID-19-Erkrankungen (braune Linie in Abbildung 1) in der gleichen Abbildung dargestellt. Zum Beispiel betraf die Zahl der zuletzt (in der 53. KW) übermittelten COVID-19-Neu-Infektionen etwa 0,12 % der Bevölkerung, ist aber nur eingeschränkt bewertbar. Eine ARE ist bei GrippeWeb definiert als eine neu aufgetretene Atemwegserkrankung mit Husten ODER Halsschmerzen ODER Fieber, so dass die meisten COVID-19-Erkrankungen als Anteil aller ARE angesehen werden können, aber nur einen sehr kleinen Teil davon ausmachen. Dies erklärt die zum Teil divergierende Dynamik der Gesamt-ARE-Rate und von COVID-19.



**Abbildung 1:**

Abbildung (1): Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) von der 1. bis zur 53. KW der Jahre 2018 bis 2020 sowie die COVID-19-Rate (in Prozent), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt von der 1. KW bis zur 53. KW 2020 (Stand Meldedaten: 05.01.2021). Die grauen, senkrechten Linien kennzeichnen den jeweiligen Beginn der Kontaktbeschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie, zum einen seit der 12. KW 2020 (Beginn 16.03.2020), erneute Kontaktbeschränkungen seit der 45. KW 2020 (Lockdown „light“, Beginn 02.11.2020) und zum anderen die schärferen Kontaktbeschränkungen seit der 51. KW 2020 (Beginn 16.12.2020).

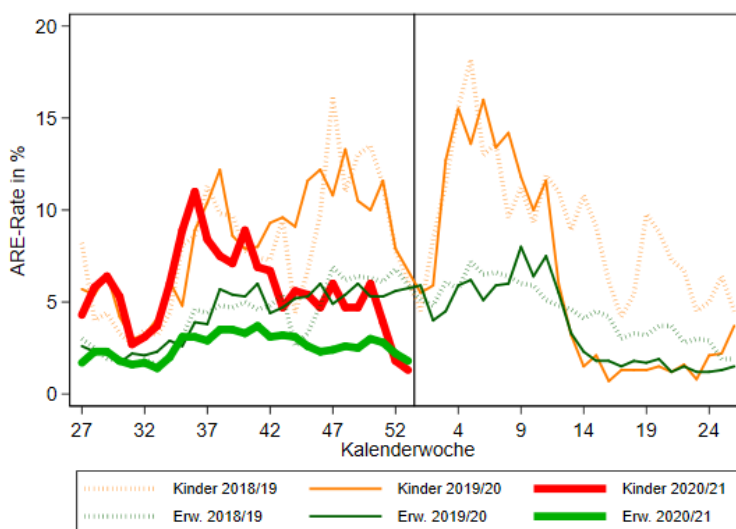
Was für die Entwicklung der Gesamt-ARE-Rate gesagt wurde, gilt in ähnlicher Weise für die ILI-Rate (Abbildung 2). Der Wert von 0,1 % in der 53. KW 2020 ist der bisher niedrigste Wert, der in den Kalenderwochen 40 bis 53 seit der Saison 2010/11 beobachtet wurde. Die COVID-19-Rate wurde in dieser Abbildung NICHT mit dargestellt, da sie nicht gut mit der ILI-Rate vergleichbar ist, weil ein großer Teil der COVID-19-Erkrankungen nicht fieberhaft verläuft.



**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

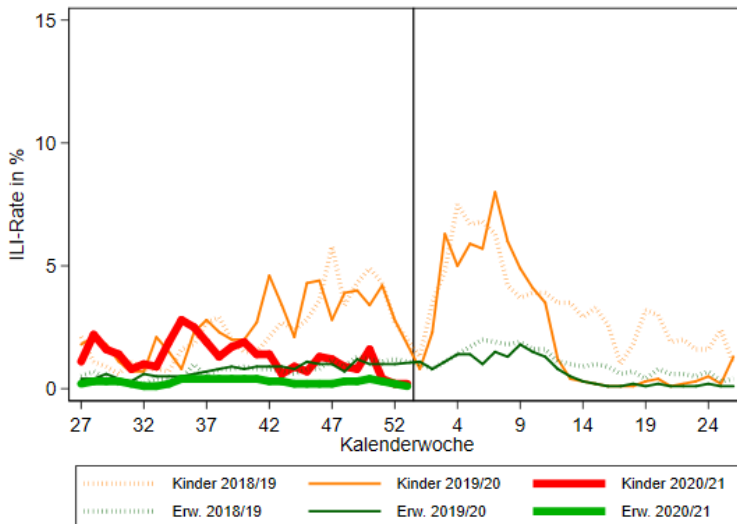
Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich. Die ARE-Rate der Kinder ist von 6 % in der 50. KW zunächst auf 3,9 % (51. KW) und auf 1,8 % (52. KW) nun auf 1,3 % in der 53. KW gesunken. Zwar trat in den Vorsaisons auch um die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel ein deutlicher Rückgang der ARE-Raten auf, aber das aktuell sehr niedrige Niveau der ARE-Rate in beiden Altersgruppen um Weihnachten und den Jahreswechsel sind bisher bei GrippeWeb so noch nicht beobachtet worden. Insbesondere der Rückgang schon von der 50. KW auf die 51. KW ist im Vergleich zu den Vorsaisons ungewöhnlich und ist vermutlich auf die Kontaktreduktion zurückzuführen, die mit dem härteren Lockdown erreicht werden sollten. Die ARE-Rate der Erwachsenen sank von der Vorwoche von 2,2 % auf 1,8 % in der aktuellen Berichtswoche (53. KW 2020).



**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten (grippeähnliche Erkrankungen; Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich. Die ILI-Rate der Kinder ist auf dem sehr niedrigen Niveau von 0,2 % gegenüber der Vorwoche stabil geblieben. Die ILI-Rate der Erwachsenen ist von 0,2 % in der Vorwoche auf 0,1 % in der aktuellen Woche gesunken. Sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen liegen die ARE- und ILI-Raten seit etwa drei Monaten deutlich unter den Vorjahreswerten.



**Abbildung 4:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Warum bilden sich die COVID-19-Wellen bisher nicht bei GrippeWeb ab? Eine Antwort auf diese Frage ist abrufbar in den FAQ zum Coronavirus SARS-CoV-2 / Krankheit COVID-19 auf der Homepage des Robert Koch-Instituts unter „Fallzahlen und Meldungen“ unter:

<https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/gesamt.html>.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, erstellte einen zusammenfassenden Bericht für die 52. und 53. KW 2020. Es wurde berichtet, dass im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) in der 52. und 53. KW insgesamt weniger Arztbesuche wegen ARE registriert wurden, die Werte befinden sich insgesamt etwa auf dem Niveau der Vorjahre zum Jahreswechsel.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 52. und 53. KW 2020 in 111 eingesandten Sentinelproben Rhinoviren und SARS-CoV-2 identifiziert. Influenzaviren wurden nicht nachgewiesen.

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance schwerer akuter respiratorischer Infektionen (ICOSARI) lagen validierte Daten bis zur 52. KW 2020 vor. Die Zahl stationär behandelter Fälle mit akuten respiratorischen Infektionen (SARI-Fälle) ist in der 52. KW im Vergleich zu den Vorwochen insgesamt gesunken. Der Anteil an COVID-19-Erkrankungen bei SARI-Fällen ist auf einem hohen Niveau geblieben und lag in der 51. KW 2020 bei 66 %, in der 52. KW bei 70 %.

Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen Influenza-Wochenbericht der AGI unter:

[https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2020\\_2021/2020-53.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2020_2021/2020-53.pdf).